LÖWENREPORT

OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN DER TÖLZER LÖWEN – SAISON 2020/21

EC Bad Tölz

PLAYOFF-AUSGABE | DEL2 VIERTELFINALE

EINE BESONDERE SAISON

„OHNE HELM" MIT REID GARDINER – S. 13

You can do.

O2

BayWa

BayWa Baustoffe
Immer ein gutes Baugefühl

Heimvorteil mit BayWa Baustoffe

Offizieller Partner der Tölzer Löwen

Entdecken Sie unser breites Spektrum

- ✔ Garten, Terrasse und Zufahrt
- ✔ Fenster, Türen und Tore
- ✔ Bodenbeläge
- ✔ Trockenbau und Dämmung
- ✔ Putze und Farben
- ✔ Keller, Rohbau und Dach
- ✔ Tief- und Verkehrwegebau
- ✔ Baugeräte und Werkzeuge

Unser Service für Sie

- ✔ Qualifizierte Fachberatung
- ✔ Aufmaß vor Ort
- ✔ Termingerechte Lieferung
- ✔ Fachgerechte Montage
- ✔ Handwerkervermittlung
- ✔ Fördermittelservice

baywa-baustoffe.de/zuhause

BayWa AG Baustoffe
Eichmühlstr. 8
83646 Bad Tölz

Tel. 08041 8004-11
Fax 08041 8004-70
badtoelz@baywa-baustoffe.de

Zuhause von BayWa Baustoffe

Erlebniswelt für stilvolles Bauen und Modernisieren

INTRO

von Hubert Hörmann

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eishockeyfreunde,

lassen Sie mich die vergangene Saison kurz Revue passieren.

Die Situation im Nachwuchs habe ich als sehr ungünstig, eigentlich als absolut ungerecht empfunden. So wurde vom Gesetzgeber das Training für Auswahlspieler erlaubt. Also all jene, die zumindest aus der Momentaufnahme heraus betrachtet, vielleicht schon etwas weitere Fortschritte verzeichnen konnten, durften quasi voll trainieren. Allen anderen war dies nicht erlaubt. Für mich persönlich ist das eine unmögliche Entscheidung gewesen und die Leidtragenden waren die Kinder und Jugendlichen. Man hat also im Nachwuchs auf der Grundlage gesetzlicher Vorschriften eine Zweiklassengesellschaft zementiert!

Wir werden im Nachwuchs Stellen für erstklassige Trainer schaffen. Dies wird den Verein Geld kosten. Den Kindern und Jugendlichen sind wir das nach Corona schuldig.

Zu den Tölzer Löwen möchte ich nur nochmals ausführen, dass deren Leistung nicht hoch genug zu bewerten ist.

Der Hauptsponsor ist bekanntlich vollends ausgefallen. Ich warne davor, den Stab über Unternehmen zu brechen, die verschuldet oder unverschuldet in finanzielle Nöte kommen. Es ist schlimm genug, wenn das passiert. Ich habe aber nicht einmal den Hauch an Verständnis, wenn man, so wie bei uns geschehen,
mit dem DEL-Aufstieg 2023 prahlt und in scheinbar „geistiger Umnachtung“ vollmundig den Titelgewinn für 2026 ausgibt. Dies dann mit totalem Vertragsbruch garniert ist unter gar keinen Umständen zu entschuldigen.

Wenn man als Unternehmen Dritte an den Rand der Existenz bringt, dann ist es die Pflicht eines ordent-

lichen Unternehmens – durchaus auch hinter verschlossenen Türen – die Karten offenzulegen, sich der Misere ohne Wenn und Aber ehrlich zu stellen und sich adäquat zu entschuldigen. Der Hauptsponsor wurde – dies ist protokolliert – zweimal rechtzeitig vor der Saison gefragt, ob die zugesagte Sponsoring-Leistung in voller Höhe erbracht würde. Ein klares „Ja“ war die Antwort.

Nichts, aber rein gar nichts, wurde eingehalten und noch nicht mal ein kleines persönliches Entschuldigungsentgelt, erachtete man als angebracht. Für unternehmerische Probleme habe ich Verständnis. Man muss dann aufeinander zugehen. Für Prahlerei und darüber hinaus Dritte an den Abgrund zu führen, habe ich nicht das geringste Verständnis. Das hat nichts mit Unternehmenskultur zu tun!

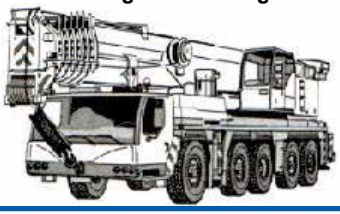
Eine überschaubare Gruppe hat sich die Probleme nun zu Eigen gemacht. Wir kämpfen unablässig darum, dass es weitergeht. Weitergeht in einem Traditionsverein, mit sportlicher Perspektive. Und darum, dass wir alle uns gemeinsam aus dem Sumpf ziehen. Die Situation bereitet mir überhaupt keine Freude. Aufzustecken und Resignation – also nicht alles zu versuchen, alles dafür zu tun, es doch zu schaffen – wäre der falsche Ansatz.

Die Sonne scheint bekanntlich nicht immer. Helfen Sie bitte mit, die düsteren Wolken zu vertreiben.

Ihr Eishockey – unsere Heimat!

Ihr
Hubert Hörmann
Präsident

• **Autokrane bis 220 to**
• **Minikrane**
• **Arbeitsbühnen**
• **Montagen/Demontagen**



HÖLZL KRAN GmbH
Heben & Bewegen
Am Kranzer 9 • 83677 Reichersbeuern b. Bad Tölz
Tel. 08041 / 792 98-0 • Fax 792 98-29
Mail: info@hoelzl-kran.de
www.hoelzl-kran.de

Schlegldorf 75 · 83661 Lenggries

Tel. 08042/50 55 - 0

Gute Ideen für Ihre Baustelle!

Allgemeiner Tiefbau
Straßenbau
Kies- und Schotterwerk
Transportbeton
Kalk-Steinbruch

Wir stellen unbefristet ein:
alle Bauberufe vom Bauingenieur bis zum Azubi im Tief- und Straßenbau

Besuchen Sie unsere neue Homepage: www.kilian-willibald.de

atrion tegernsee

Bau&WohnGalerie

Fliesen, Naturstein & Sanitär

Fenster & Tore,
Parkett & Türen

Garten-Pflaster & Naturstein

Gmund/Moosrain · Münchner Str. 192-200 · Tel. 0 80 21 / 50 48 00
München/Harthof · Schleißheimer Str. 395 · Tel. 0 89 / 35 88 18-0
www.atrion-tegernsee.de

stang
Alles zum Bauen & Renovieren

„Hut ab. Stolzer kann ein Trainer nicht sein.“ – Sie kämpften, wie die Löwen, steckten Verletzungen und Quarantänen weg, kompensierten jeden Ausfall im ohnehin kleinen Kader mit unermüdlichem Einsatz und waren trotz aller Widrigkeiten auch in den Playoffs eine Mannschaft, die zu sehen große Freude machte. Umso trauriger, dass die Tölzer am Ende des Viertelfinales mit leeren Händen vom Eis gingen.

Spiel eins hatten sie noch dominiert und mit einem 6:3 daheim einen guten Grundstein gelegt. Doch schon die Anreise zu Spiel zwei stand unter keinem guten Stern, als Manuel Edfelder nach einem Autounfall nicht zur Verfügung stand. Im Match kam dazu Lubor Dibelkas endgültiges Playoff-Aus kurz nachdem er den Führungstreffer erzielt hatte und die Niederlage in der Overtime, als Tölz nach 79 Sekunden in einen Konter lief. 1:1 in der Serie.

Zum zweiten Heimspiel standen Trainer Kevin Gaudet noch zwölf gesunde Männer zur Verfügung. Sechs Stammspieler konnten als Rekonvaleszenten ihr Team nur noch moralisch unterstützen. Die Verbliebenen kämpften mehr als vorbildlich, begeisterten das Publikum daheim am Bildschirm und doch blieb ihnen jedes Mal ein glückliches Ende verwehrt. In Tölz, wo auch noch Andreas „Blacky“ Schwarz mit einer großen Strafe vom Eis musste – das anschließende Ermittlungsverfahren wurde eingestellt und er konnte immerhin in Spiel vier wieder dabei sein – fiel erneut in der Overtime der Ravensburger Siegtreffer.

In Ravensburg schließlich, wo Thomas Merl zum Schlussdrittel mit einer Handverletzung ausfiel, beendete John Henrion das vierte Playoff-Match 23 Sekunden vor Schluss mit dem 5:4, mit dem er den 3:1-Erfolg der Towerstars perfekt machte. So blieb den Tölzern die sportliche Belohnung für eine eindrucksvolle Saison verwehrt. Dennoch sei es „eine verdammt geile Saison gewesen“, resümierte Pressesprecher Simon Rentel, als sich ein paar Stunden später auf der Heimfahrt in Fassungslosigkeit und Enttäuschung langsam ein wenig Stolz auf das zurückliegende Spieljahr mischte.

Im Halbfinale war dann auch der amtierende Meister Ravensburg vom Glück verlassen. Beim Stand von 1:3 in der Serie gegen die Kassel Huskies bremste Corona die Towerstars aus, die komplett unter Quarantäne gestellt wurden. Das Match wurde 0:5 gewertet. Kassel zog gegen Bietigheim ins Finale ein.

ZSI-VERMESSUNG Wächter & Öttl GbR
Bau- und Ingenieurvermessung
Prüfsachverständige für Vermessung im Bauwesen (BayIkaBau)
Geotechnische Planung • Baugrundgutachten

Schulstraße 5 • 83607 Holzkirchen-Föching
TEL 08024/91073 • FAX 08024/91075
Email post@zsi-vermessung.de • www.zsi-vermessung.de

RSS-ARENA – UNSERE HEIMAT

Am 26. Mai um 19:28 Uhr stand es fest. In der Kommenden Saison wird die Heimat der Tölzer Löwen die RSS-Arena sein. Sekunden vor dem Schluss der Aktion um die Namensrechte legte Robert Schmidt-Starrock noch einmal nach und zog mit seinem Gebot auf der Zielgeraden an LUG-Arena und Lenz-Funk-Arena vorbei, die sich in der zweiten Phase ein Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert hatten.

97 Namensvorschläge waren seit dem Auftakt am 19. April eingegangen. Dabei bewiesen die Unterstützer nicht nur große Solidarität mit dem Tölzer Eishockey sondern auch viel Kreativität. So zollten sie nicht nur Spielerlegende Lenz Funk Respekt, sondern kauften auch virtuelle Pucks für Bene-Huß-Dome oder Alois-Mayr-Arena, versuchten in Sozialen Medien schon mal probehalber, wie dem Stadion ihr Name stehen würde oder machten sich mit Statements wie Zwölf-Monate-Eis-für-den-Nachwuchs-Arena stark für den Standort. Am Ende schafften es neben RSS-, LUG- und Lenz-Funk- auch Oberland-, Jailhouse, fair-share-, Fahrschule-W.-Strunck- und Eiszecken-Arena in die Endauswahl.

Etwas Gutes für den Eisclub tun und etwas dazu beitragen, dass es in der DEL2 weiter geht sei auch sein Antrieb gewesen, sich an der Aktion zu beteiligen, erklärte Schmidt-Starrock anlässlich seines ersten Besuchs in „seiner“ Halle und dass er und seine Familie irgendwann so viel Spaß daran gefunden hätten, dass sie immer weiter gingen. Kurz vor Ende der Vorschlagsphase hätte sie die Idee von der RSS-Arena richtig gepackt, so der Umzugs- und Transportunternehmer, der als Jugendlicher selbst beim ECT spielte und das Tölzer Eishockey später immer als Zuschauer und Sponsor begleitete. „Danach waren wir dann immer in der Lauerstellung und hatten auch die Einstellung ‚Das müssen wir jetzt auch packen!‘“ Befragt, wie er es sich vorstellt, wenn im Herbst die RSS-Arena ihre Tore öffnet muss Schmidt-Starrock nicht lange überlegen: „Mi gfrein, dass‘s wieder losgeht!“

Andreas Bigalk
Fliesenfachbetrieb

Handel
Verlegung
Silikonfugen
Mosaik und Naturstein
Badsanierung aus einer Hand

Mobil 0175 59 80 225
Tel: 08177 / 99 89 414
andreas.bigalk@t-online.de

82541 Münsing
am Griesbichl 1b

Zimmerei Thomas Schurz GmbH
Stolz auf's Holz!

Büro: Am Schlichtfeld 19, Münsing
Werkstatt: Hauptstr. 43, Münsing
Telefon 0 81 77 / 99 82 78
Mobil 01 75 / 5 60 02 93
thomas@schurz-zimmerei.de
www.schurz-zimmerei.de

Neubau Freiwillige Feuerwehr und Bauhof Hohenschäftlarn

- Massivholzhausbau
- Hallenbau
- Dachstühle aller Art
- Dachfenster/-gauben
- Dachsanierung
- Fassadenarbeiten
- Holztreppen
- Balkone
- Zaunbau aller Art
- Innenausbau
- Holzfaser Einblasdämmung
- Trockeneisstrahlen

www.hockey-sports.de

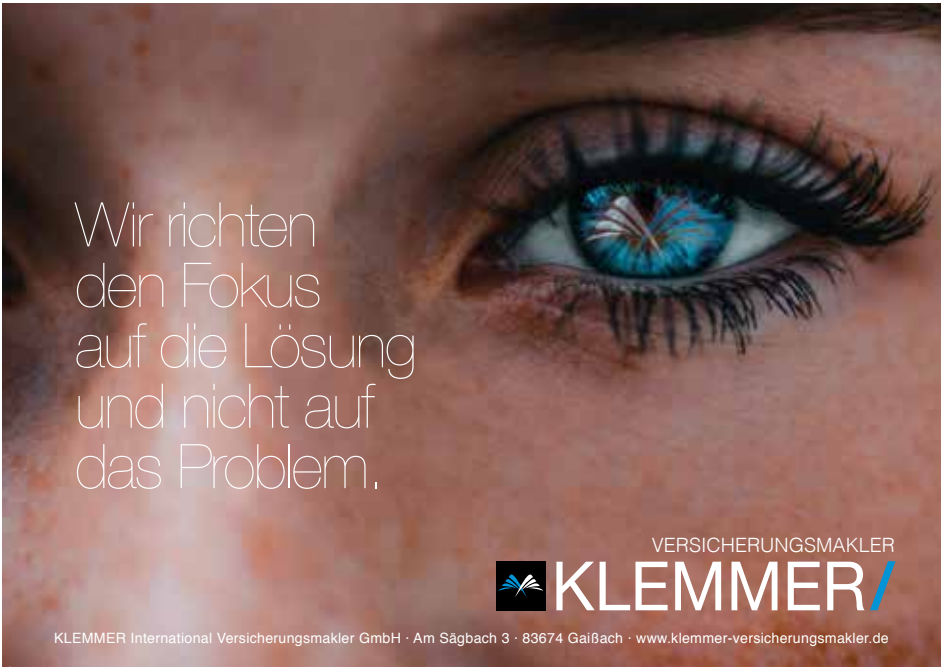
HOCKEY SPORTS

Hockey Sports Ott
Elbestraße 27
82538 Geretsried
Tel. 08171-649244
ott@hockey-sports.de

Qualität · Beratung · Service · since 1999 · Eishockey-Profi

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09:00-12:30 & 14:00-18:30 Uhr, Sa. 09:00-13:00 Uhr

ICE-STREET-INLINEHOCKEY



DER POTT IST MEINER – LEO PFÖDERL ZWISCHEN MEISTERSCHAFT UND WM

Nicht nur für die Tölzer im Löwen-Trikot war Playoff-Zeit. Eine ganze Reihe von Spielern aus der Talentschmiede an der Isar mischte in den Spielen der Meisterschaftsrunden von Penny-DEL und DEL2 kräftig mit. Bis ganz zuletzt mit dabei war Leo Pföderl, der seine Saison mit dem Titel für die Eisbären Berlin krönte und dafür auch noch das entscheidende 2:1 gegen die Grizzlys Wolfsburg erzielte. Bereits in der Hauptrunde war Pföderl aus der ausgesprochen schlagkräftigen Berliner „Potatoe"-Reihe mit Marcel Noebels und Lukas Reichel mit 20 Treffern Top-Torschütze. Direkt nach der Meisterschaft hat sich der Gaißacher auf den Weg zur Nationalmannschaft gemacht und grinsend erklärt: „Den Titel holen wir uns jetzt auch noch!"

Ganz hat es dafür trotz einer beeindruckenden WM nicht gereicht, auch wenn es ihm nicht an Tölzer Unterstützung mangelte. Ebenfalls im WM-Aufgebot standen JJ Peterka, Andi Eder und Korbinian Holzer, der von den Medienvertretern ins Allstarteam der Weltmeisterschaften gewählt wurde.

(Foto: City-Press)

Mögen sich Eure Gäste die Zähne an Euch ausbeißen,

Meier's

Meier´s die kleine Familienbäckerei | Richtergasse 6 | 83677 Reichersbeuern |
08041 - 7933211 | info@meiers-familienbaeckerei.de

denn unsere stets frischen Produkte sind dafür absolut ungeeignet.

TOM'S HOCKEYSHOP

VIEL ERFOLG IN DEN PLAY-OFFS WÜNSCHT DAS TEAM VON TOM'S HOCKEYSHOP.

Ob für Inline-, Street- oder Eishockey:
bei Tom's Hockeyshop gibt es alles rund um's Hockey!

CLICK & COLLECT

Unser Team ist nach wie vor für Dich erreichbar.
Lass Dich jetzt beraten oder vereinbare direkt einen
Abholtermin unter 08041 7935070

Tom's Hockeyshop GbR | Am Sportpark 2 | 83646 Bad Tölz | www.toms-hockeyshop.de

OHNE HELM: REID GARDINER

von Heidi Siefert

OHNE HELM:
REID GARDINER
 # 14

geboren am 19. Januar 1996
in Prince Albert/CAN
180 cm, 84 Kilo
Flügelstürmer, Schusshand rechts

Hobbys
Musik, Fischen, Golfen, Videospiele und Freunde treffen

Lieblingsgericht
Steak und Pommes

Lieblingsgetränk
Pepsi

Eishockey seit wann?
Seit ich vier Jahre als war.

Erster Verein?
Humboldt Broncos Minor Hockey

Wichtige sportliche Stationen?
Prince Albert Raiders, Wilkes Barre Scranton Penguins

Sportliches Vorbild?
mein Vater

Warum Eishockey?
Ich liebe das Spiel und dabei Freunde fürs Leben kennen zu lernen. Ich mag den Wettbewerb und mein Bestes zu geben.

Was muss bei der Anreise zum Auswärtsspiel unbedingt mit?
iPad, Kopfhörer, Kopfkissen, Decke, Snacks

DIE TÖLZER LÖWEN BEDANKEN SICH BEI ALLEN INSERENTEN, OHNE DIE UNSERE STADIONZEITUNG IN DIESER FORM NIEMALS MÖGLICH GEWESEN WÄRE.

WIR BITTEN DARUM, DIESE FIRMEN BEI IHREM EINKAUF GESONDERT ZU BERÜCKSICHTIGEN.

OHNE HELM: REID GARDINER

von Heidi Siefert

Was muss unbedingt auf die Playlist?
Sehr gern mag ich Rap. Viel Hip-Hop und Dance. Und ich mag wirklich gern Country Musik.

Haben Sie ein bestimmtes Ritual vor dem Spiel?
Normalerweise mache ich immer alles zur selben Zeit: Essen, Schlafen, ins Stadion fahren – immer nach einem möglichst gleichen Rhythmus.

Was machen Sie im Juni?
Hoffentlich bei meiner Familie und Freunden in Kanada sein und Golfen und Fischen.

Treiben Sie andere Sportarten?
im Sommer spiele ich Golf. Aber ich mag viele Sportarten selber betreiben oder zuschauen.

Ihr Tipp für den Eishockey-Nachwuchs?
Hart arbeiten und aus Fehlern lernen, dass sie kein zweites Mal passieren. So viel wie möglich spielen und das Spiel genießen. Habt Spaß!

Als Top Scorer der Düsseldorfer EG (elf Tore, 24 Assists) kam Reid Gardiner nach Tölz um die von Shawn Weller frei gewordene Kontingentstelle zu besetzen. „Ich fackle nicht lange und versuche so viel zu schießen wie möglich“, sagte er zu seinem Einstand an der Isar. Dieses Versprechen machte er eindrucksvoll wahr, erzielte 34 Tore und 40 Assists und war damit Sechstbester in der DEL2 Scorer-Wertung. In acht Partien schoss er das spielentscheidende Tor. Mit Saisonende wechselte der Kanadier zum finnischen Erstligisten JYP Jyväskylä.

NUTZEN SIE
MEINE ERFAHRUNG

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden. Dafür bin ich als Ihre Allianz Fachfrau die richtige Partnerin. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.

Sabine Knott-Haltmair
Allianz Generalvertreterin
Ignaz-Günther-Str. 30
83629 Weyarn
sabine.knott@allianz.de
www.allianz-knott.de
Telefon 0 80 20.3 61
WhatsApp 0 80 20.3 61

Allianz

ZAHLEN, ZAHLEN, ZAHLEN

Die Tölzer stellten in der DEL2 mit Marco Pfleger (27/59) nicht nur den Topscorer. Gleich drei Löwen sind unter den Top Ten: Max French als Fünfter (42/34) und Reid Gardiner als Sechster (34/40) komplettieren den starken Auftritt. Gemeinsam erzielte die Reihe 236 Scorerpunkte aus 103 Toren und 133 Assists und war damit die schlagkräftigste der Liga. Auf Platz elf Lubor Dibelka mit 64 Punkten (25/39).

Zweimal Top Ten auch in der ewigen Top-Scorer-Liste der DEL2 für Tölzer Löwen. Auf Platz fünf Tyler McNeely mit 484 Punkten in 411 Spielen (173/311), auf Rang neun Lubor Dibelka, der in 359 Spielen 446 Punkte erzielte (185/261).

Marco Pfleger wurde von den DEL-2-Fans und Eishockeynews zum Spieler des Monats März gewählt.

Zwei Hattricks in einem Spiel. Das schafften Luca Tosto und Max French beim 8:0 gegen die Bayreuth Tigers. Gleichzeitig war dies der höchste DEL2-Sieg in der Tölzer Geschichte.

Andreas Schwarz war mit vier Toren und 30 Assists in der Scorerwertung achtbester Verteidiger der Liga.

Maximilian Franzreb stand in der Hauptrunde 2961 Minuten im Tor. Liga-Primus war der Tölzer Goalie außerdem mit vier Shutouts und 29 Siegen.

DEL2-Torschützenrekord für Max French mit 42 Treffern in 43 Spielen.

Schlechteste Positionen im Lauf der Saison waren ein Tag auf Platz neun und zwei auf Rang acht im ersten Saisonviertel.

Caravaning Service Sader

Wohnmobil & Wohnwagen
Verkauf & Einbau
Gasprüfung
Öl- & Reifenservice
Reparatur & Wartung
Ersatzteilservice

Im Farchet 11
83646 Bad Tölz

Tel: 08041 794 48 48
info@caravaning-service.de

www.caravaning-service.de

ZAHLEN, ZAHLEN, ZAHLEN

747 Bullys entschied Max French für die Tölzer Löwen und hat damit eine Quote von 62,3 Prozent.

Max French wird im Dezember von den Eishockeynews-Lesern zum Spieler des Monats gewählt.

„Jammern hilft nichts, man muss Lösungen finden“ war Korbinian Holzers pragmatische Antwort auf seinen ausgelaufenen NHL-Vertrag. Dazu gehörten auch Gastauftritte im Trikot der Tölzer Löwen während der Vorbereitung, unter anderem gegen die Starbulls Rosenheim ehe er im November zu zu Awtomobilist Jekaterinburg in die KHL wechselte. Fürs teaminterne Testspiel gab es eine klare Ansage von Kevin Gaudet: „Have fun Korbi, don‘t hurt anyone“.

Deutschlandpremiere auf Sprade TV: Die Tölzer Löwen führen mit Unterstützung von CN-Mediatec und Klotz AIS in der DNL2 den Cable Guy ein.

Tausend Dauerkarten-Besitzer durften beim ersten Testspiel live dabei sein. Mit strengem Hygienekonzept und in enger Absprache mit Landrat Josef Niedermaier und dem Tölzer Gesundheitsamts konnten nach aktuellen Vorgaben der Bundesregierung war das im Oktober möglich.

Luca Tosto war das Gesicht der Tölzer Löwen bei der DEL2-Kampagne zum Dank an die Corona-Helden des Alltags.

Mit 430 Punkten in seinen acht Jahren DEL2 ist Tyler McNeely zweitbester Scorer der Ligageschichte. 37 (15/22) kamen in dieser Saison dazu, die wegen einer langwierigen Verletzung für ihn nur 25 Spiele lang war.

Johannes Sedlmayr

Fünf Spiele bestritt der Tölzer in seiner elften Löwen-Saison, dann setzte ihn Corona außer Gefecht. „Mich hat es richtig zerlegt“ sagte er mehr als ein viertel Jahr später, als er immerhin an der Bande wieder Teil des Teams sein konnte und die schlimmste Phase monatelanger Kraftlosigkeit und Dauererschöpfung in Folge einer Herzmuskelentzündung hinter ihm lag. Seit Ende Februar unterstützte er Kevin Gaudet bei den Spielen.

Wie geht es Ihnen?
Solange ich mich nicht körperlich betätige gut.

Wie schwer ist es gefallen, so lange nicht aktiv auf dem Eis dabei sein zu können?
Natürlich ist es sehr schade, wenn einem durch Corona eine ganze Saison genommen wird, aber durch meine Tätigkeit als Co-Trainer war ich immer mit den Jungs dabei.

Welches Match hat von außen am meisten Nerven gekostet?
Die 6:7-Niederlage gegen Heilbronn, als die Aufholjagd leider nicht belohnt wurde.

Wann war für sie klar, dass es in die Playoffs geht?
Im Oktober

Was war die Stärke des diesjährigen Löwen-Teams?
Seine individuelle Klasse.

Hatten sie ein Ritual für die Playoff-Spiele?
Nein

(Foto: Martin Vogl)

Andre „Hacky“ Frech

Was bleibt aus dieser Saison besonders in Erinnerung?
Dass man mit der richtigen Mannschaft (alles super Typen) auch mit nur 13 Spielern ein ganze Saison erfolgreich sein kann. Aber hierfür braucht es natürlich einen überragenden Torhüter wie Franzreb und Spieler wie Pfleger, French und Gardiner, die eine brutale Torgefährlichkeit haben und aus wenig Chancen Tore schießen können. Und man braucht auch wahre Kämpfer, die alles für den Erfolg des Teams geben. Vor allem Spieler wie Schlager und McNeely oder ein Blacky Schwarz der jeden möglichen Schuss blockt.
Und es braucht ein System, das einfach und Kraft schonend aber zu gleich erfolgreich ist.

Wie sehr hat Corona Eure Abläufe bestimmt?
Für mich persönlich war es ein enormer Zeitaufwand um die Dokumentation im Trainings- und Spielbetrieb umzusetzen. Egal ob es das Erstellen von Listen war, um alles zu dokumentieren, das Desinfizieren aller Handkontaktflächen oder mich zu kümmern, dass alle Regeln eingehalten wurden. Natürlich werden bestimmte Vorgänge Routine, wie etwa das tägliche Fiebermessen.

Ist es bei Auswärtsspielen ähnlich gelaufen, wie daheim oder gab es in jedem Stadion andere Regeln?
Ja, es war ähnlich aber trotzdem überall ein bisschen unterschiedlich. In Bayreuth und Freiburg etwa hatten wir Kabinen die außerhalb des Stadions lagen. Die Wege waren weiter.

Wie fühlt es sich an, wenn man am Spieltag in ein leeres Stadion geht?
Auch das wurde zur Routine. Aber es ist nicht schön, denn dieser Sport lebt mehr wie jede andere Sportart von Emotionen und der Stimmung im Stadion. Ich persönlich habe unsere Fans sehr vermisst und auch für die Fans war es unglaublich schade in dieser erfolgreichen Saison nicht live mit dabei gewesen zu sein. Ich bin mir sicher, wir hätten heuer immer 3500 bis 4000 Zuschauer in der Arena gehabt. Wer weiß wann wir wieder so erfolgreich sein werden.

Es gab Corona, viele Verletzungen und Sponsor-Störgeräusche und dennoch eine Mannschaft, die von Woche zu Woche überzeugt hat. Was hat die Löwen so stark gemacht?
Ein unglaublicher Teamgeist und Wille und ein Trainer, der die Mannschaft richtig einstellen und motivieren kann.
Noch ein paar Worte zum Hauptsponsor: Hier darf man nicht auf Herrn Ehliz rumtrampeln, denn ohne ihn wäre der Aufstieg damals gar nicht machbar gewesen! Leider hat auch WEE Corona schwer getroffen.

Wann beginnt für den Equipment-Manager die neue Saison?
Jetzt. Nach der Saison ist vor der Saison.

(Foto: Martin Vogl)

d'Isarwinkler

URSPRÜNGLICH, FRECH, ORIGINELL UND BODENSTÄNDIG

Geschichten, Porträts und Interviews von der Jachenau bis Dietramszell – von Bad Heilbrunn bis Reichersbeuern

Jahres-Aboservice

3 Ausgaben zum Preis von 12 Euro* inkl. Porto & Versand

Christine Strauß
CS Medienberatung und Verlag

Sperberstraße 8a
83661 Lenggries
info@disarwinkler.de
www.disarwinkler.de

*Versand nur innerhalb Deutschlands, Ausland auf Anfrage

PACK MA'S, BUA

Obere Reihe v.l.: Physiotherapeut Carsten Rauch, Lars Jäger, Oliver Ott, Maximilian Leitner, Luca Tosto,
Mittlere Reihe v.l.: Equipment Manager Andre Frech, Markus Eberhardt, Lubor Dibelka, Andreas Schwarz,
Untere Reihe v.l.: Cheftrainer Kevin Gaudet, Henrik Huwer, Kenney Morrison, Johannes Sedlmayr, Max
Athletik-Trainerin Robin Niderost

FRÜCHTE KELL

Ihr Gastro- und Großverbraucher-Lieferant im Tölzer Land

Michael Kell OHG · Kolpingstraße 1 · 83646 Bad Tölz · Fon 08041 70070 · Fax 08041 9973 · www.fruechte-kell.de

M! TÖLZER LÖWEN DEL2 – SAISON 2020/21

Betreuer „Opa“ Ernst Frech
Manuel Edfelder, Niklas Heinzinger, Thomas Merl, Marco Pfleger, Mannschaftsarzt Dr. Philipp Minzlaff
French, Maximilian Franzreb, Sasa Martinovic, Philipp Schlager, Tyler McNeely, Josef Hölzl,

(Foto: Martin Vogel)

GEITH BAUGERÄTE
NIGGL BAUSTOFFE

Ein gutes Helles braucht keinen Alkohol.

Alkoholfrei

Unser Hell Alkoholfrei.
Überzeug dich selbst!

Beppi Eberhardt

Die Namensgebungsaktion ist abgeschlossen. Mit dem „Beppi Dome“ wird’s leider nichts. Hatten sie einen Alternativ-Favoriten?
Schade dass sich der Beppi Dome sich nicht durchgesetzt hat :D. Aber ich finde, es waren ein paar super Vorschläge dabei. Allerdings hatte ich keinen Favoriten.

Wie sind sie und Philipp Schlager zu Schauspielern geworden? Gab’s ein Casting in der Mannschaft?
Nein, es gab kein Casting – wir wurden einfach ausgewählt. Und wir fanden es cool und wollten es machen.

Wie waren die Filmaufnahmen? Stress oder Spaß?
Die Aufnahmen waren total lustig. Anfangs ein wenig ungewohnt, aber mit der Zeit ging das recht easy. Der Nachmittag hat total Spaß gemacht und ich wäre sofort wieder bereit, einen Film zu drehen.

Hat alles gleich geklappt?
Gewisse Szenen musste man öfters drehen zwecks Lichteinstellungen usw.. Aber insgesamt ging es recht fix.

Und wie war die Resonanz auf die Clips?
Aus meinem privaten Umfeld kamen einige witzige Nachrichten aber es war kein schlechter Kommentar dabei :D. Und im Internet, denke ich, kam der Clip recht gut an.

(Foto: Martin Vogl)

Andreas Bigalk

(Foto: Martin Vogl)

Aus dem Film zur Namenskampagne wissen wir, wo normalerweise dein Wohnzimmer bei Löwenspielen ist. Wo hast du heuer geschaut?
Wir haben uns die Spiele immer mit der ganzen Familie bei uns im Wohnzimmer angeschaut.

Habt ihr einfach nur zugeschaut oder an Heimspieltagen auch besondere Eishockey-Rituale gehabt?
Natürlich war das Wohnzimmer mit Trikots, Schals usw. geschmückt. Wir waren natürlich froh über die Sprade-TV-Übertragungen, das war wenigstens etwas Abwechslung in der Corona-Zeit.
Angefühlt hat es sich sehr komisch. Von den Auswärtsspielen her waren wir es ja gewohnt, aber die Heimspiele im Fernsehen anzuschauen war schon sehr seltsam. Obwohl die Qualität der Heimspielübertragungen wirklich super war. Großer Dank und Lob an das Tölzer Sprade-Team!

In den Playoffs sind wir dann extra nach Tölz gefahren und haben uns beim Haller die Stadionwürste gekauft und zu Hause gegrillt.

Ein Spieltag lebt ja auch vom Kontakt mit den anderen Fans. Wie habt ihr das gelöst?
Ausgetauscht haben wir uns über unsere Eiszecken-WhatsApp-Gruppe und wenn es erlaubt war ist ab und zu auch jemand vorbeigekommen, um ein Spiel bei uns anzuschauen.

Was war für dich das Highlight der Saison?
Highlight war die ganze Saison mit wirklich überragendem Eishockey der Buam. Vielleicht die beste Mannschaft die ich je in Tölz gesehen habe. Vergleichbar waren da nur die Meistersaison 93/94 , die Saison vor der Insolvenz 08/09 und natürlich die Oberligameisterschaft 11/12.

BAD TÖLZER Kulturerlebnis

Wir hoffen, es ist bald wieder soweit und freuen uns auf Sie!

Bild: Bernhard Haselbeck

Referat für Tourismus & Kultur
Max-Höfler-Platz 1, 83646 Bad Tölz
Tel. 0 80 41 / 78 67-0, Fax 0 80 41 / 78 67-56
www.bad-toelz.de, info@bad-toelz.de

BAD TÖLZ
Freude am Leben

Eismeister Florian Leitner

Nach dem ersten Lockdown und dem späten Eismachen startete das Technik-Team in die außergewöhnliche Saison, die von Hygienekonzepten geprägt und von neuen Aufgaben wie Türstehern für die wenigen zugelassenen Trainingsgruppen begleitet war. Einer von ihnen Florian Leitner, der von Jugend-Bundesliga bis 1. Liga und zweite Bundesliga selbst viele Jahre für Tölz spielte.

Wie fühlt es sich an, in einem leeren Eisstadion zu arbeiten?
Die Arbeit war weitgehend die gleiche, nur mit weniger Personenkontakten (nicht viele verschiedene Mannschaften, kaum Trainingsbetrieb, ...) und ein Spiel ohne Zuschauer war ein komisches Gefühl. Hab ich so auch noch nie erlebt.

Wie sehr haben die Corona-Vorschriften Ihren Alltag beeinflusst?
Durch das Hygienekonzept war es am Anfang mehr Arbeit und sicherlich auch hier und da mal eine Änderung, aber wie dann alles stand, ging es.

Waren sie selbst von einer Quarantänemaßnahme betroffen?
Nein, ich habe wegen einer Mannschaft nie in Quarantäne müssen.

Konnten sie Dienst machen, wenn Heimspiele waren und ihren Sohn live sehen?
Leider nicht. Aber wenn ich nicht live im Stadion war, haben meine Familie und ich es auf Sprade TV angeschaut.

Was haben Sie am meisten vermisst?
Die Stimmung im Stadion.

Alfred Veil, Leiter Ordnungsteam

Es gab zunächst ja zwei Spiele mit Zuschauern. Wie war das?
Vor dem ersten Spiel gab es für alle Beteiligten eine Hygieneschulung. Sonst mussten wir extrem viel organisieren. Ins Stadion durften ja nur 1000 Dauerkarteninhaber. Alle mussten ihren Personalausweis vorzeigen und haben einen Platz zugewiesen bekommen. Bei denen mit Sitzplatz war es einfach, weil diese ja nummeriert und im Computer erfasst sind. Für Besucher auf Stehplätzen musste jeder zusätzlich für die Nachverfolgung im Ernstfall ein Datenformular ausfüllen bei dem wir auch kontrolliert haben, dass die Angaben stimmen und nicht einer ‚Hans Wurst' oder so was reinschreibt. Während des Spiels und in den Pausen durfte man nur mit Auslasskarte an einem zugewiesenen Ausgang raus und rein. Etwa die Westtribüne über den Haupteingang. Sobald diese Karten zurück gekommen sind, haben wir sie desinfiziert.

Wie ist das System gelaufen?
Sehr gut. Wir arbeiten ja ohnehin Hand in Hand mit der Security von Peter Frech seit Tölz in der DEL2 spielt. So hat das auch diesmal reibungslos geklappt. Alle miteinander haben einen so guten Job gemacht, dass wir kurz davor waren, dass wir als einziges deutsches Stadion 2000 Leute hätten rein lassen dürfen. Doch mit dem strengen Lockdown war ja dann gar nichts mehr möglich.

Das heißt, sie haben die Saison auch am Bildschirm verfolgt?
Zunächst schon. Die letzten zehn Spiele bin ich dann in den Genuss gekommen, sie mit meiner Frau Gaby, die auch meine Stellvertreterin im Ordnerteam ist, weil wir so vieles auf dem kurzen Dienstweg unkompliziert besprechen können, live zu sehen. Wir mussten im Stadion darauf achten, dass sich alle Reporter an die Hygieneregeln halten. Vor allem, dass sie ihre Masken tragen. Man kennt das ja, wenn die Katze aus dem Haus ist, tanzen die Mäuse auf dem Tisch. Beim ersten Mal war es noch ein bissl happig aber dann hat nichts mehr gefehlt.

Wie bleibt für sie die Saison in Erinnerung?
Es war schade, dass niemand ins Stadion durfte. Es wäre genau die richtige Saison mit Zuschauern gewesen. Für unsere Spieler war das schon sehr deprimierend.

Martin Vogel

Für viele Eishockeyfans waren sie mit Ihren Bildern dieses Jahr das Auge zum Spiel. Wie wurden sie zum Stadionfotografen?
Mein Schwager geht schon lange hier in Tölz zum Eishockey. Letzten Sommer hat er mir morgens eine Nachricht geschickt, dass die Löwen einen Standortfotografen suchen. Ich habe Simon Rentel dann meine Fotos vom Basketball geschickt, damit er weiß, wie mein Stil ist und was meine Bilder ausmacht, und ihn damit überzeugen können. Zum Glück!

Hatten Sie vorher schon einen Draht zum Tölzer Eishockey?
Nein, gar nicht. Ich komme ursprünglich aus Gießen, aber meine Freundin stammt aus Dietramszell. Als wir im letzten Sommer ins schöne Oberland gezogen sind, hatte ich die Löwen natürlich auf dem Schirm, aber bis dahin hatte ich nicht nur mit dem Tölzer, sondern mit Eishockey insgesamt kaum zu tun. Das Fotostudio, bei dem ich in Gießen gearbeitet habe, hat zwar einige Saisons die Teamfotos für den EC Bad Nauheim gemacht, aber das war auch schon alles.

Normalerweise waren große Bälle und lange Jungs ihr bevorzugtes Motiv. Was macht den Unterschied zwischen Basketball und Eishockey?
Das war tatsächlich eine sehr große Umstellung. Viel durch eine Plexiglasbarriere zu fotografieren verändert schon einige Bilder. Dazu ist der Untergrund mit dem leuchtenden Weiß für die Belichtung ein großer Faktor. Und natürlich ist es mit dem Helm immer noch einmal eine andere Geschichte, die Emotionen einzufangen. Für mich war es etwas ganz besonderes, gegen Kaufbeuren erstmals zwischen den Mannschaften an der Bande zu stehen. Da spürt man die Geschwindigkeit noch einmal ganz anders. Generell aber ist es unglaublich spannend, auch die Kultur einer anderen Sportart so nah und intensiv zu erleben.

Inzwischen sind sie ja nicht nur Fotograf bei den Löwen-Spielen sondern auch Motor und Kopf der Kampagne „Euer Name – unsere Heimat“, die in ihrer kreativen Umsetzung ja eine echte Werbung fürs Tölzer Eishockey ist. Wie kam es dazu?
Die letzte Saison war für mich sehr spannend, und natürlich verguckt man sich in so einer Saison auch in ein Team und einen Club. Da sind mir die Löwen also schon sehr stark ans Herz gewachsen. Da ich im Sportmarketing und Außendarstellung recht aktiv bin, sowohl in den Bereichen Vermarktung, Social Media und Pressearbeit als eben auch Fotografie, sind Simon, Jürgen Rumrich und Hubert Hörmann auf mich zugekommen, ob ich mir da vorstellen könnte, die Löwen zu unterstützen. Und da ist es nach der letzten Saison natürlich schon eine Herzensangelegenheit, und ich bin froh, dass ich den Löwen da mit meiner Arbeit helfen kann.

Was ist ihr persönliches „Bild des Jahres“?
Ich bin ja ein bisschen enttäuscht, dass Beppi Eberhardt sich den einzigen Fight des Jahres für ein Auswärtsspiel aufgehoben hat. Das ist ein Motiv, dass mir jetzt doch etwas fehlt. Ich bin schon sehr stolz, dass auf den DEL2-Trophäen für den MVP, den Goalie, Stürmer und Förderspieler des Jahres sowie den Topscorer meine Fotos drauf waren. Aber am allerliebsten habe ich ein Bild, das für viele traurig wirken wird: Maxi Franzreb nach der Niederlage gegen Dresden auf der Bank. Die Jungs haben kein Spiel aufgegeben, wollten immer gewinnen – und das sieht man ganz wunderbar in einem Moment, in dem sie verloren haben.

Im Juni ist Martin Vogel in die Fußstapfen von Simon Rentel getreten, der sich in Zukunft intensiver um sein Studium kümmern möchte. Vogel wird nicht nur Pressesprecher sondern kümmert sich auch um Sponsoring. Rentel bleibt den Tölzer Löwen im Sprade-TV-Team eng verbunden.

(Foto: Martin Vogl)

NACHWUCHS: U15

Endlich hatten es die Schüler U15 geschafft, sich als erste Mannschaft im Jahrgangsprojekt mit dem SC Reichersbeuern für die Meisterrunde zu qualifizieren und in diese wären sie mit guten Chancen gegangen. Doch so weit sollte es durch den Lockdown nicht mehr kommen. Was blieb war die Möglichkeit für die Stützpunkt-Spieler, im kleinen Kreis zu trainieren, während das Mannschaftstraining notgedrungener Maßen aus Hausaufgaben und der ein oder anderen Einheit via Online-Konferenz bestand. Da half auch Klaus Kathans sehr reflektierter, weit übers Eishockey hinaus beachteter und unterstützter Appell an die Politik nichts, Vereinssport im Jugendbereich zu ermöglichen.
Im Improvisieren hatten sie von Anfang an Übung. Schon das Sommertraining forderte Flexibilität. Doch auch wenn sie immer wieder auf die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen reagieren mussten, fanden sie Wege, Möglichkeiten und auch Eisflächen um sich bestmöglich vorzubereiten.
Für seinen Fleiß belohnte sich das Kathan-Team von Anfang an, fuhr in einer sehr kompakten Hauptrunde Sieg um Sieg ein und war vom ersten Spiel an auf Kurs Meisterrunde. In den wenigen Matches, die Zuschauer in der Saison unter Corona-Bedingungen verfolgen konnten, begeisterten die jungen Tölzer mit ihrer Spielweise. Klaus Kathan hatte aus den Gleichaltrigen ein starkes Team geformt, das nun als älterer Jahrgang sowohl körperlich, als auch spielerisch eine Bank war. Die Früchte ihrer Arbeit konnten sie nicht mehr ernten, gehen aber nun gut vorbereitet in die U17-Bundesliga.

(Foto: Bettina Krinner)

Marschrichtung Meisterrunde: Die Schüler-U15-Jahrgangsmannschaft mit (vorne v.l.) Maxi Berger, Christian Pelg, Ismail Sahanoglu, Mia Kettner, Tobias Maier, Kilian Kathan, Fabian Freudenstein, Betreuerin Martina Schmid, (Mitte) Trainer Klaus Kathan, Luca Kühnel, Johannes Schmenn, Christopher Barthmes, Franz Eberhardt, Vitus Bader, Samuel Schurz, Leon Wilhelm, Co-Trainer Lars Jäger, (hinten v.l.) Vincent Röckenschuß, Gianluca Santullo, Alexander Christofori, Niklas Hopf, Michael Koller, Sebastian Schmid, Marinus Schlager, Artiom Boico.

Unser Engagement
für die Region.
Hier geht's rund!
Energie Südbayern unterstützt
Sportvereine in unserer Heimat.
www.esb.de
ESB
ENERGIE SÜDBAYERN
© Martin Bolle

LÖWEN FÜR DAHEIM

Die intensivsten Momente einer besonderen Saison hat Martin Vogel als Standortfotograf der DEL2 festgehalten. Daraus entstand nun ein opulenter Bildband, um noch einmal die schönsten Augenblicke Revue passieren zu lassen. Erhältlich in Kürze.

Besondere Andenken nach einer besonderen Saison: Aktuell werden nicht nur die goldgelben Playoff-Trikots mit dem Löwen auf der Brust versteigert. In der Versteigerung sind auch zehn Game-Worn-Heimtrikots, etwa von DEL2-Förderspieler des Jahres Luca Tosto, dem erfolgreichen Gastspieler Mario Lamoureux oder Shooting-Star Maxi Leitner, dessen Jerseys in der Gunst der Löwen-Fans ganz oben stehen.
www.ebay.de/usr/eisstlze

gesund & fit bleiben
Immunsystem stärken

mit Omega-3

Was ist Omega-3?

Omega-3 sind Fettsäuren, die vor allem als Baustoff für Deinen Körper lebenswichtig sind. Du kannst sie nicht selber bilden und musst sie zwingend **zusätzlich** zur Nahrung aufnehmen.

Warum ist das Omega-6:3-Verhältnis wichtig für meine Gesundheit?

Omega-6 fördert Entzündungen. Omega-3 bremst Entzündungen. Beides ist wichtig für Deine Gesundheit, daher brauchst Du beide Fettsäuren im richtigen **Verhältnis**.

Was habe ich von einer optimalen Omega-3-Versorgung?

Deine Omega-3-Versorgung ist entscheidend, damit Du wach im Kopf, gut gelaunt und beweglich bist, eine glatte Haut hast und bis ins hohe Alter bei **bester Gesundheit** bleibst.

Beratung | Informationen | Bluttest

Andrea Grasberger

0 80 22 - 1 80 80

grasberger@forum-tegernsee.de

NACHWUCHS: U13

Mit einem 7:5-Erfolg über die Wanderers Germering gingen die Tölzer Knaben an Allerheiligen in den Lockdown Light. Traurig über die Unterbrechung aber noch euphorisch nach einer ausgesprochen erfolgreichen Hauptrunde in der Bayernliga Gruppe 2, die mit einem dicht gepackten Terminkalender fast komplett gespielt werden konnte. Zwischen dem Auftaktsieg Ende September bei den Starbulls Rosenheim (8:6) und dem letzten Match im Garmischer Olympiastadion lagen sieben Siege und zwei Niederlagen bei einem Torverhältnis von 70:43 und spannende Begegnungen wie das Heimspiel-Derby im aufregend ausgeglichenen Samstag-Abend-Spiel gegen den SC Reichersbeuern, in dem die drei Punkte nach einem 5:4 aufs Tölzer Konto gingen. Die Meisterrunde war erreicht, die Chancen standen gut, auch dort zu reüssieren. Doch dazu sollte es nicht mehr kommen.

(Foto: Bettina Krinner)

Eine starke Vorstellung in einer kurzen Saison boten die Knaben U13 mit (vorne v.l.) Johannes Kraus, Anian Herein, Lukas Feicht, Emilia Birka, Lilli Gania, Stella Rosalia, Alexandra Boico, Fillip Vollmann, Sebsatian Klein, (Mitte) Betreuerin Magdalena Feicht, Fynn Ludwig, Emilio Leupold, Elias Schunke, Lukas Feicht, Xaver Sappl, Johannes Haßmann, Peter Kell, Maxi Strauß, (hinten) Trainer Martin Schnittger, Betreuerin Susanne Schunke, Florian Salz, Tobias Haindl, Lukas Dibelka, Maxi Kreizer, Trainer Tommy Kettner, Betreuerin Christine Strauß, Trainer Lubor Dibelka

Kreativität und Durchhaltevermögen waren auch bei den Kleinschülern U11 gefragt. Eifrig hatten sie sich vorbereitet und mustergültig alle Vorgaben der Hygieneverordnung eingehalten. „Die Kinder haben das sehr gut gemacht und sich an alle Regeln gehalten“, lobt Trainer Michael Glattenbacher, dem es bis heute nahe geht, wie traurig seine Mädels und Buben in den Lockdown gingen. „Sie hatten das Gefühl schuld zu sein, dass sie nicht mehr aufs Eis dürfen. Viele haben geweint.“
Schon vorher hatte es Änderungen im Spielsystem gegeben. Statt der üblichen Turniertage mit vier Mannschaften auf dem Kleinfeld sollte es eine Kleinfeldliga geben, in der pro Spieltag nur zwei Teams aufeinander trafen. Diese sollten jeweils 20 Minuten auf drei unterschiedlich großen Feldern spielen. Den Praxistest machten die kleinen Löwen mit einem Trainingsspiel gegen Reichersbeuern. Zu einem regulären Aufeinandertreffen in der Liga sollte es nicht mehr kommen. Die Zwangspause überbrückten die Kleinschüler wechselweise durch Zoom-Training oder Übungen auf dem Sportplatz, indes die Eishalle den ganzen Winter Tabu blieb.
Während Co-Trainer Vitaly Deisling aus beruflichen Gründen nicht weiter zur Verfügung steht, wird Michael Glattenbacher die U11 auch in der kommenden Saison trainieren. Aktuell ist Sommer-Vorbereitung angesagt, die wegen der niedrigen Inzidenzen nun auch andere Trainingssformen, als individuelle Übungen auf Distanz erlaubt. Besonders heiß sind die Kinder nach der langen Zwangspause heuer auf‘s Eis. „Alle freuen sich schon sehr.“

(Foto: Bettina Krinner)

Kaum erwarten können es die Kleinschüler, endlich wieder auf‘s Eis zu gehen: (hinten v.l.) Linus Frank, Katharina Smida, Lisa Kathan, Anna Echsle, Matteo Reichenberg, Collin Hahn, Kilian Strauß, Valentin Gmeiner, Constantin Schmitt, (Mitte) Co-Trainer Vitali Deisling, Betreuer Andreas Christofori, Niko Bezenar, Steven Seidel, Leon Schnittger, Nunzio Rosalia, Simon Pichlmeyer, Felix Öztürk, Friedrich Schötz, Moritz Tengg, Pascal Morawe, Dominik Czapla, Betreuerin Monika Czapla, Trainer Michael Glattenbacher, (unten) Luis Hofweber, Max Leon Deisling, Milan Mansurov, Sebastian Jeremadse, Felix Peikert, Anna Christofori, Timo Draxler, Jan Pucek, Lena Goldschmidt, Paul Lutz.

HÖRMANN HAUSBAU Projekt GmbH & Co. KG

www.hoermann-hausbau.de

GRUNDSTÜCKSSUCHE & OBJEKTENTWICKLUNG | WIR BERATEN SIE UMFASSEND UND PROFESSIONELL

Infos zum Projekt :

Am Bichlerhof 5 | 83646 Bad Tölz | Tel. 08 041 - 79 45 93 | Fax 08 041 - 79 45 94 | info@hausbau-hoermann.de | www.hausbau-hoermann.de

Weil´s um mehr als Geld geht.

Und Eishockey zu Tölz gehört.

Sparkasse
Bad Tölz-Wolfratshausen

NACHWUCHS: U9

Motivationskünstler und Märchenonkel, das waren die gefragten Kernkompetenzen von Sascha Zenzsch. Für den Löwenreport lässt der Kleinstschüler-Coach die Saison Revue passieren.

Auf dem Eis waren wir von Mitte September bis Ende Oktober. Aber dann war es ja vorbei damit. Ich habe Anfang Dezember 2020 festgestellt, dass es so nicht mehr weiter gehen kann und meine Tochter Romy, die in der Saison 21/22 in die U9 rutscht, hat auch gemeint, dass ich als Trainer – bis dahin war ich lediglich Co-Trainer der U7 – etwas machen muss. Also habe ich mich, inspiriert durch den Zoom-Unterricht in der Grundschule, entschlossen, mit U7 und U9 zusammen ein Online-Training zu machen. Das war erst einmal eine ganz schöne Herausforderung, denn wie bekomme ich Fünf- bis Neunjährige dazu, online im Wohnzimmer oder Kinderzimmer zu trainieren?
Anfangs war es ein wenig durchwachsen aber ich habe dann sehr sehr viel in der Koordinationsebene trainiert und da waren bereits nach ein paar Trainings große Erfolge zu erkennen. Meist war zweimal wöchentlich etwa 45 Minuten Training. Und zum Ende habe ich den Kindern entweder was vorgelesen oder wir haben eine Traumreise gemacht. Mit bis zu 19 Teilnehmern war es wirklich ein Mega-Erfolg und echt immer eine super Gaudi mit den Kindern. Soweit mir bekannt ist, war es zu diesem Zeitpunkt einmalig in

(Foto: Bettina Krinner)

Hoch motiviert und eifrig bei jeder nur möglichen Trainingsform waren die Kleinsten Tölzer. Im Kader der Trainer Oliver Ott, Florian „Flocko“ Funk, Lars Jäger und Betreuerinnen Carolin Peikert und Kirstin Tengg standen Fabian Becherer, Elena Birka, Lena Ertl, Quirin Frank, Korbinian Hackl, Maxi Haindl, Quirin Hartmann, Elia Kurzlechner, Luis Maier, Josef Oswald, Kilian Öztürk, Marie Peikert, Michel Peikert, Peter Pichlmayr, Max Rosen, Tristan Schlager, Julia Smida, Niklas Stoljarov, Korbinian Strauß, Leo Tengg, Jakob Vollmann, Lotte Walz.

Deutschland, in dieser Altersklasse Online-Training zu machen.
Das erste Highlight der Saison war das Video, das wir miteinander gemacht haben, um die Erste Mannschaft zu motivieren. Eine große Hilfe dafür war mein alter Freund Sale Martinovic. Roswitha Echsle, die Mama einer Spielerin, hat das Video erstellt. Als dann die Kogler Lack zugefroren war, haben sich dort immer ein paar Kinder getroffen und wir haben immerhin mal auf dem Eis ein wenig zocken können. Das nächste Highlight war Ende März, als wir uns Dank der Corona-Lockerungen zweimal am Brauneck treffen konnten. Dort konnten sich die Kinder zuerst beim Zipfelbobfahren austoben. Im Anschluss gab es noch eine kleine Trainingseinheit. Mehr als sprachlos waren die Mini-Löwen, als einmal sogar der Sale zum Training auf den Sportplatz kam. Relativ kurz darauf ging es wieder ins Online-Training.
Was auf jeden Fall erwähnt werden muss, ist die hohe Bereitschaft der Eltern ihren Kinder alles zu ermöglichen. Sei es im Online-Training, wo Eltern oder Geschwister den Kleinen geholfen haben oder nun, wo wir (U7 und U9) mittlerweile montags, dienstags und mittwochs jeweils 14,30 Uhr am Sportplatz oder in der Trainingshalle auf Inlineskates trainieren. Hier haben wir seit Beginn im Schnitt 26 Kinder. Eistraining wird, sobald möglich, am Montag, Dienstag und Freitag sein.
Für mich persönlich war es eine kleine Überraschung nun Trainer der U9 zu sein. Aber meine Frau als Betreuerin und ich schauen hochmotiviert und voller Freude in die kommende Saison.

Erhältlich sind die Fotos der Nachwuchsmannschaften bei Foto Krinner in Lenggries (krinner-foto.de). Für Mannschaftsmitglieder gibt es die jeweiligen Bilder in gedruckter Form zu einem Corona-Spezialpreis.

LEIDENSCHAFT, POWER, SNUS, GEILE TORE UND NATÜRLICH VIELE SIEGE.

REST&RAMMLER, GAIßACH

REST & RAMMLER GMBH
AUTOTEILE & ZUBEHÖR

AUFGEPASST...

... UNSERE MINI LÖWEN BRAUCHEN VERSTÄRKUNG!

WER kann mitmachen?

Alle Kinder ab 4 Jahren sind bei unserer Lauflernschule /U7 herzlich willkommen.

Wir starten im Sommer auf Inlineskates um das Erlernte mit Saisonbeginn auf dem Eis weiterzuüben.

WANN & WO?

ab 11.06.2021
Freitags 15:30 - 16:30
Eisstadion Bad Tölz

Wir bitten um eine **Anmeldung** vor dem ersten Training an:
familiepeikert@googlemail.com

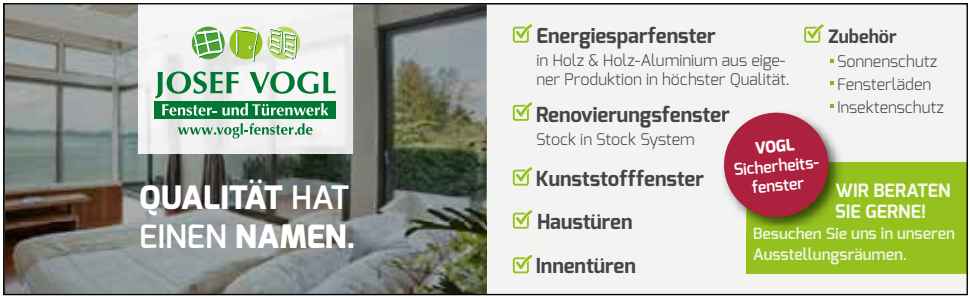
WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Mario Lamoureux

Es war ein kurzes und dennoch intensives Gastspiel für den 32-jährigen Amerikaner, der Anfang Januar zu den Löwen kam, als sich Tyler McNeely verletzte. Im unwirtlichen Winterwetter trafen Mario Lamoureux, seine Frau Molly und die kleinen Töchter Myra und Moxie von Budapest ein, um das Stadion erst einmal vom Coronatest-Zelt aus zu sehen. Kaum konnte er aufs Eis, überzeugte der Sohn einer Eishockey-Familie, dessen Vater Jean-Pierre und seine fünf Geschwister – die Zwillingsschwestern Monique und Joceline amtierende Olympia-Siegerinnen – ebenfalls hochklassig spielten, mit Kampfgeist und Passspiel und steuerte in 18 Spielen 20 (8/12) Scorerpunkte bei. Zwei davon ein spielentscheidendes Tor. Bis März streifte Lamoureux das Trikot Nummer 90 über. Als McNeely wieder fit war, kehrte er in die Staaten zurück. „Durch die Situation mit fünf Kontingentspielern und für die langfristige Stabilität unsere Familie habe ich mich entschieden, am Wochenende mit meiner Familie zurück in die USA zu fliegen“, verabschiedete sich Lamoureux von den auf Platz vier stehenden Tölzern. Inzwischen hat er seine Karriere beendet und beginnt in seiner Heimat North Dakota seine Trainerkarriere an der Legacy High School.

Andrej Bires

Fünf Spiele, zwei Tore, ein Assist. So die Bilanz des Gastspiels des agilen DEL-Stürmers Andrej Bires. Der Deutsch-Slowake kam kurzfristig als Leihgabe der Nürnberg Ice Tigers, als Reid Gardiner nach einer Leistenverletzung eine vierwöchige Zwangspause einlegen musste und sammelte bei den Löwen Spielpraxis, während die DEL noch keinen Spielbetrieb hatte.



ERGEBNISSE PLAYOFFS

EC Kassel Huskies **3 : 0** Heilbronner Falken	Tölzer Löwen **1 : 3** Ravensburg Towerstars	EHC Freiburg **3 : 2** ESV Kaufbeuren	Bietigheim Steelers **3 : 2** Löwen Frankfurt

EC Kassel Huskies **3 : 1** Ravensburg Towerstars	EHC Freiburg **2 : 3** Bietigheim Steelers

EC Kassel Huskies **2 : 3** Bietigheim Steelers

teleprofi
Teltscher GbR
PARTNER
Bahnhofstr. 8 • 83646 Bad Tölz
Telefon 0 80 41 / 10 00 • info@teltscher.org
Service by Teltscher
Wir sind für Sie da, wenn`s um Ihre Kommunikation - Internet - Telefon - TV - SAT - PC HomeOffice und HomeSchooling geht!

oisam 49

Presse Tabak LOTTO
Besondere Geschenkideen
Darts Kinderbücher
Spielwaren

83646 Bad Tölz Marktstraße 49
Tel. 08041 - 442 10 78
www.oisam.de

www.toelzer-loewen.shop

EC Bad Tölz ECT

FanShop
Inh. Dieter Pany

Liebe Eltern, Förderer und Interessenten, hiermit möchten wir Sie einladen zum

Wo:	ISARWINKLER GOLFSTÜBERL
Wer:	Alle, die schon 18 Jahre alt geworden sind
Wann:	Immer der erste Mittwoch im Monat
Einlass:	18:00 Uhr, Beginn 19:00 Uhr
Einsatz:	je Spielschein 3, 4, 5 oder 6 Euro
Gewinn:	Geld- und Sachpreise

Der Reinertrag wird satzungsgemäß für den **Förderverein des Nachwuchses des EC Bad Tölz** verwendet.

POWERPLAY
für Ihre Werbung!
Werbeagentur · Geretsried
08171/4813210 · adlerpromedia.de

apm ADLERPROMEDIA

IMPRESSUM

Redaktion: Heidi Siefert, Fahrtenschreiber - Redaktionsbüro für Reise/Sport/Kultur, hsiefert@die-reiseredaktion.de

Autoren: Heidi Siefert, Sascha Zenzsch

Titelfoto: Martin Vogl

Fotos: Bettina Krinner, Hans Staar, City-Press, Heidi Siefert, Roland Schuster, Martin Vogel

Anzeigenakquise: Heidi Siefert, Walter Riedl

Herausgeber:
Eisclub Bad Tölz e.V.
Am Sportpark 2
83646 Bad Tölz
Telefon 08041 7994344

Layout, Statistiken & Druck:
Weber druck & mehr...
Gewerbering 25
83646 Bad Tölz
Telefon: 08041 763832

EC Bad Tölz ECT

oberlandbank.de/mitgliedschaft

Jetzt Genossenschaftsanteile zeichnen!

Gemeinsam etwas wachsen lassen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied Ihrer Raiffeisenbank im Oberland eG investieren Sie in ein sehr sicheres Geschäftsmodell mitten in Ihrer Heimat: die eigene Bank! Werden auch Sie Teil unserer starken Gemeinschaft und profitieren Sie von vielen Vorteilen sowie exklusiven Mehrwerten.

Raiffeisenbank im Oberland eG